

**Wandertag
41**

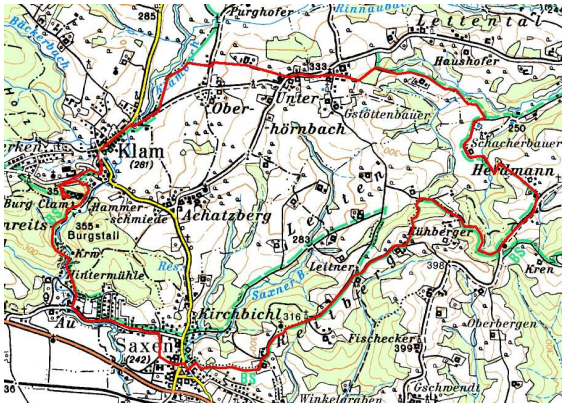


**Von Klam
nach Saxen**

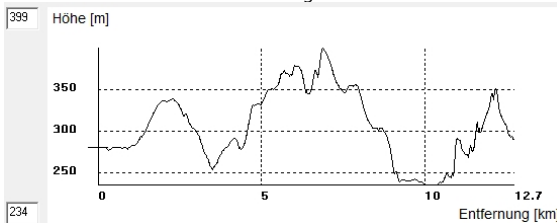
Treffpunkt bei der Kirche in Klam

4. September 2008 um 9 Uhr

Länge 13 km,
Gehzeit 4 Stunden,
Höhenunterschied 165 m



Kartenausschnitte zum privaten Gebrauch von AustrianMap V4
Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen



Wegbeschreibung:

Über die B3 geht es Richtung Perg und über Saxen (Kurzwanderer können hier ein Auto stehenlassen, um sich die nachmittägliche Wanderung durch die Klamschlucht zu sparen) weiter bis zum schattigen Parkplatz in Klam am Beginn der Auffahrt zur Burg (Anreisezeit etwa 60 Minuten - wasserdichte Wanderschuhe werden empfohlen).

Zu Beginn unserer Wanderung kommen wir an der kleinen Barockkirche aus dem 17. Jhdt. und dem Korbbrunnen vorbei, verlassen aber die nach Bad Kreuzen führende Straße alsbald nach rechts, um entlang des Klambaches zu gehen. Weiter geht es in östlicher Richtung über Feldwege in die Ortschaft Unterhörnbach, wo wir nach einer kurzen Strecke auf der Straße nach Grein am Wanderweg 3, später 3a, durch feuchte Wiese und Wald, vorbei am

Schacherbauern, in die Ortschaft Herdmann gelangen, sowie anschließend zur Gemeindestraße nach Greinburg, der wir nach rechts bergan folgen, bis uns bei einer Kapelle die Markierung des Burgen- und Schlösserweges (Weg S1) den abwechslungsreichen Weg durch einen Mischwald, vorbei an Feldern, Wiesen, Bauernhäusern und Obstgärten über den Reitberg hinunter nach Saxen weist.

Von der Hochebene eröffnet sich uns nach Süden der Blick in den Donauraum und ins Alpenvorland bis zum Ötscher. Nach Norden zu entdecken wir Allerheiligen, Bad Kreuzen und St. Thomas am Blasenstein. Über einen schmalen Wiesenweg gelangen wir zuletzt rasch hinunter nach Saxen und kommen direkt an der Rückseite unserer Mittagsrast an (Streckenlänge bis hier: 9,5 km):

Gasthaus Auer – Manfred Auer
4351 Saxen 29 - Ruhetag: Di
Tel: 07269 318 – www.gasthofauer.at

Nach dem Essen machen wir einen kleinen Rundgang am Marktplatz und werfen einen Blick in die gotische Hallenkirche. Bei der Volksschule zweigen wir links ab und gehen in westlicher Richtung auf einer Verbindungsstraße bis zum Einstieg in die Klamschlucht.

Nun geht es auf den Spuren des schwedischen Dramatikers August Strindberg, der während seiner Aufenthalte in Clam von 1893-97 seine Hauptwerke „Inferno“ und „Nach Damaskus“ schuf und dem in Saxen ein Museum gewidmet ist, bergauf in die romantische Schlucht, vorbei am Leostein, der Steinernen Tür, dem Rabenstein und dem Drachenloch zur Burg Klam, wo wir, sofern gewünscht, an einer Burgführung teilnehmen.

Auf der Rückreise gönnen wir uns noch eine Kaffeerast in einer Konditorei in Mauthausen.

Geschichte der Burg Clam

1149 wird die Burg Clam erstmals urkundlich erwähnt. Zur Zeit des Bauherrn und Besitzers Otto von Machland bestand sie aus dem 5-stöckigen Palas (Wohnturm) und dem Bergfried (Rundturm). Diese beiden über 40 Meter hohen Gebäude sind durch ihre exponierte Lage auf dem Granitmassiv oberhalb der Klamschlucht schon von weitem zu sehen. Der zweite große Bauabschnitt erfolgte in der Gotik, als der Ostteil mit der „neuen“ Burgkapelle gebaut wurde.

In den unsicheren Zeiten des 30-jährigen Krieges litt nicht nur die Burg, sondern besonders auch der Markt Klam, welcher immer wieder im Zuge von Bauernaufständen und Belagerungen der Burg eingeäschert wurde.

Die Burg wurde zwar nie eingenommen, war aber um 1600 in einem sehr schlechten Zustand. Doch dann kam in der Renaissance die Burg unter die Herrschaft von Freiherr Johann Gottfried von Clam. Durch seine Heirat mit Sibylle Gräfin von Kagenek hatte er nicht nur die nötigen Mittel, um die ganze Burg zu renovieren, sondern auch um den Markt Klam auszubauen und zu fördern. Er baute die Ortskirche, einen Brunnen und Wasserleitungen, stiftete ein Spital und schenkte jedem Bürger von Klam einen Garten (Krautacker).

Im 18. Jahrhundert wurden die Wirtschaftsgebäude, Stallungen und Wagenremisen erbaut, die heute den äußeren Burghof bilden. In weiterer Folge wurde die Burg nach und nach von einer Festung in eine bewohnbare Burg umgebaut.

Der Burggraben wurde zugeschüttet und wick Ziersträuchern und Blumen und aus der Zugbrücke wurde eine befestigte Zufahrt.

Auch die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts hat die Burg relativ unbeschadet überstanden.

Die Grafen von Clam

Die Grafen von Clam sind österreichischer Uradel und bis in das 13. Jahrhundert zurückzuverfolgen.

Christoph Perger kam 1454 auf die Burg Clam und erwarb hiermit auch den Namen "zu und auf Clam".

Im Jahre 1791 entstand der Doppelname "Clam Martinic"; durch die Heirat von Carl Josef Graf von Clam mit Maria Anna Reichsgräfin von Martinic. Im Jahre 1791 wurden die beiden Wappen und auch die Vermögen vereinigt.

Die Familie Martinic zählt zu den ältesten und bedeutendsten Familien Böhmens. Viele Mitglieder der Familie bekleideten die höchsten Ämter des Landes: Statthalter im Königreich Böhmen, Oberst-Burggraf, Vizekönig von Neapel und Sizilien usw.

Der Prager Fenstersturz war der Auslöser für den 30-jährigen Krieg. Jaroslav Martinic war einer der 3 defenestrierten Katholiken und kam mit einem gebrochenen Arm davon. Auf einem Portrait, welches knapp nach dem Fenstersturz gemalt wurde, hat er den gebrochenen Arm in einer Schleife.

Durch viele Generationen waren die Grafen von Clam in führenden Positionen der Habsburger Monarchie, so wie zum Beispiel Generalmajor Heinrich Graf von und zu Clam Martinic, der von Kaiser Karl zum Ministerpräsidenten von Österreich ernannt wurde.

Graf Heinrich Clam Martinic hat sich im Alter von über 50 Jahren im ersten Weltkrieg freiwillig zur Front gemeldet. Knapp bevor er Ministerpräsident wurde, kämpfte er noch als Bataillons-Kommandant am italienischen Kriegsschauplatz.

Seit 23 Generationen ist die Burg Clam nun schon im Besitz der Familie.

In den vorhergehenden Jahren als Marketing Manager in Hongkong tätig, trat Carl Philip Clam Martinic 2003 das Erbe an und übernahm die Geschäftsleitung der Gutsverwaltung und der Nebenbetriebe.

Burgmuseum

Die Führung beginnt im romantischen 3-stöckigen Arkadenhof und führt durch Burgapotheke, Waffenkammer und Kapelle zu den Wohnräumen der Grafen von Clam. Zu sehen ist unter anderem das ehemalige Frühstückszimmer, welches jetzt eine einzigartige Porzellansammlung beherbergt, mehrere Gästezimmer sowie die große, gedeckte Festtafel.

Der Besucher bekommt einen Einblick in das Leben auf der mittelalterlichen Burg Clam sowie in ihre Geschichte und die der Grafen von Clam, die schon über 550 Jahre die Burg bewohnen und erhalten.

Die Wände des Musikzimmers sind bemalt und zeigen Medaillons mit musizierenden Damen. Hier luden die Grafen von Clam zu Kammerkonzerten ein.

In einer Nische steht die Rüstung eines Kriegers des Regiments des Grafen Pappenheim. Von dieser Eliteeinheit kommt das Sprichwort: „Ich kenn’ ja meine Pappenheimer“.

Die Meissner Schaukeln sind Einzelanfertigungen und dienen nicht nur zur Dekoration; in den Körben war Pfeffer und Salz.

Krönender Abschluss der Führung durch die Burg Clam ist das Landschaftszimmer. Der Anblick der großen Festtafel mit feinstem Service gedeckt ist unvergesslich.

Dauer der Führung: ca. 45 Minuten

Öffnungszeiten:

1.Mai bis 31 Okt.

Täglich 10 - 16.30 Uhr (Beginn der letzten Führung)

Eintritt inkl. Führung (Dauer ca. 45 min):

Erwachsene: 8 €

Gruppen ab 10 Pers.: 7 €

www.burgclam.com